

## Neues von Münchhausen

Er kann mitten im Vorgarten landen und dabei den Gartenzwerg beschädigen. Volkstümliche Weisen kennt er ebenso wie zeitgenössische Marschmusik. Zuweilen gibt er sich als Mann der Wissenschaft, ist sich aber auch für ein paar skatologische Witze und Blasphemien nicht zu schade. Ja, der Baron von Münchhausen ist eine vielschichtige Persönlichkeit.

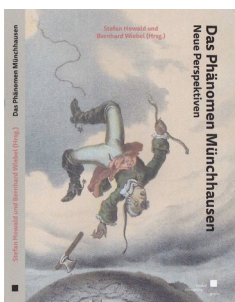
Dabei ist umstritten, wie man seine Entstehung verorten soll. Historische Person oder literarische Imagination? Zweifellos aber hat Münchhausen, nachdem er erstmals in Buchform aufgetreten war, bald ein weltweites Eigenleben entwickelt.

Die Beschreibungen über seine Figur und deren Geschichten schwanken zwischen Burleske und Märchen, zwischen Groteske und Satire. Und über die Bücher hinaus hat sich ein ganzer Kosmos von Fragen zu Wahrheit und Lüge, Vorstellungskraft und Phantastik zum Phänomen Münchhausen kristallisiert.

Solchen Themen geht dieser Sammelband nach. Er präsentiert ungewohnte Zusammenhänge aus neuen Perspektiven. Er widmet sich sowohl der literarischen Schöpfung des *Münchhausen* als auch dessen literarischem Vater, Rudolf Erich Raspe, zudem am Rand dem realen Vorbild Hieronymus Carl Friedrich von Münchhausen.

Mit Beiträgen mit Harry Kämmerer, Andrea Linnebach, Melanie Beese, Martin Scharfe, Norbert Schneider, Frieder von Ammon, Bernhard Wiebel, Otto Frhr. von Blomberg, Axel Wellner, Friedrich Frhr. Waitz von Eschen, Thomas Fries, Laura Tarkka-Robinson, Jürg Kesselring, Franziska Maag, Dorothea Trottenberg, Thomas Grob, Sigismund Krzyzanowski und Peter Weber.

Zu bestellen in jeder guten Buchhandlung



Stefan Howald / Bernhard Wiebel (Hrsg.): «Das Phänomen Münchhausen. Neue Perspektiven». kassel university press. Kassel 2020. 264 Seiten, mit 70 Illustrationen. € 29.

